



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 54. Ratssitzung vom 5. Juli 2023

### Gemeinsame Behandlung der Geschäfte GR Nrn. 2023/32 und 2023/268

#### 2029. 2023/32

##### Weisung vom 25.01.2023:

##### Immobilien Stadt Zürich, Erweiterung Schulanlage Brunnenhof, Projektierungskredit

Antrag des Stadtrats

Für die Projektierung der Erweiterung der Schulanlage Brunnenhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 870 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

**Christina Horisberger (SP):** Im Mai 2022 genehmigten die Stimmbürger\*innen der Stadt den Kredit von 82,4 Millionen Franken, um das ehemalige Radiostudio Brunnenhof in eine Sekundarschule umzubauen. Darum wird im Quartier Unterstrass der dringend notwendige Schulraum für 15 Sekundarklassen für Schülerinnen und Schüler aus den beiden Schulkreisen Glatttal und Waidberg geschaffen. Der Umbau ist im Gang und die Sekundarschule soll im Jahr 2025 bezugsbereit sein. In den vergangenen acht Jahren ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Waidberg um 30 Prozent und im Glatttal um 24 Prozent gestiegen. Zugenommen haben die Schüler\*innenzahlen unter anderem aufgrund der regen Bautätigkeit zunächst auf der Kindergarten- und Primarstufe, doch in den nächsten Jahren muss mit einer Zunahme von Sekundarschüler\*innen gerechnet werden: Im Schulkreis Waidberg sind das bis ins Jahr 2031 zusätzlich 14 Klassen und 270 Schulkinder, in Glatttal 24 Klassen mit 390 Schüler\*innen. Um dieses Wachstum aufzufangen und um den Brunnenhof als Tagesschule zu führen, wird der Westtrakt in einer zweiten Bauetappe durch einen Neubau für weitere sechs Klassen und zwei Einfachsporthallen ersetzt. Dafür ist ein Projektierungskredit von 3,87 Millionen Franken erforderlich. Die späteren Erstellungskosten werden auf etwa 30 Millionen Franken geschätzt. Der Neubau wird in erster Linie Schul- und Gruppenräume umfassen. Alle für den Sekundarunterricht notwendigen Spezialräume sowie die Mensa befinden sich im bestehenden Gebäude. Für den Schulsport von 21 Klassen werden zwei Halleneinheiten benötigt. Über Mittag und an Randstunden können diese Hallen von den Schülerinnen und Schülern der Betreuung und vom freiwilligen Schulsport genutzt werden. An den Abenden und an Wochenenden werden Sportvereine die Hallen belegen können. Verfügbare Hallenkapazitäten können auch an weitere Anspruchsgruppen aus dem Quartier vergeben werden. Zusammen mit dem Neubau soll der Aussenraum um einen Allwetterplatz mit sportfunktionalen Eigenschaften ergänzt werden, der dem Quartier zur Verfügung stehen wird. In einem offenen Verfahren werden die folgenden Aspekte ausgeschrieben: Eine klare Adressierung des Neubaus zur Hofwiesenstrasse,



*um eine städtebaulich attraktivere Gesamtsituation zu schaffen. Es sind möglichst grosse, zusammenhängende Flächen für Photovoltaik-Anlagen auszuweisen. Es soll ein Anschluss an den Fernwärmeverbund Zürich-Nord vorgesehen werden. In der Gesamtkoordination mit der Etappe 1 sind genügend Veloabstellplätze geplant. Die schulischen Freiräume sind naturnah und ökologisch wertvoll mit unterschiedlicher Vegetation zu begrünen. Ebenfalls ist eine geeignete Fassadenbegrünung anzustreben. Die Mehrheit der Kommission empfiehlt Ihnen die Zustimmung zur Weisung. Im Sinn der Ratseffizienz verlese ich die Haltung der SP zum Begleitpostulat GR Nr. 2023/268 der Grünen: Die SP stimmt dem unveränderten Postulat für eine attraktive Veloinfrastruktur zu.*

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2023/32 und 2023/268

**Dr. Balz Bürgisser (Grüne)** begründet das Postulat GR Nr. 2023/268 (vergleiche Beschluss-Nr. 1865/2023): Das Postulat weist auf einen Missstand in unserer Stadt hin: Bei der Weisung Brunnenhof fragten wir nach, wie viele überdachte Veloabstellplätze vorgesehen sind. Die Antwort der Verwaltung: Von den 158 vorgesehenen Veloabstellplätzen sind 18 überdacht. Das ist ein Anteil von nur elf Prozent. Der geringe Anteil entspricht dem offiziellen Raumstandard bei neuen Schulen in der Stadt Zürich. Überdachte Veloabstellplätze sind nur fürs Schulpersonal vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler lässt man im Regen stehen. Das sollte in einer Stadt, die sich der Förderung des Veloverkehrs verschrieben hat, eigentlich nicht möglich sein. Die Klimaziele wollen wir im Verkehrsbereich bis ins Jahr 2030 erreichen. Die Mobilität soll vermehrt umwelt- und klimafreundlich erfolgen. Das betrifft auch die Schulanlagen, insbesondere die neue Sekundarschule Brunnenhof. Es ist anzustreben, dass das Schulpersonal und die Jugendlichen mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV) oder dem Velo zur Schule kommen. Zudem sollen die Mitarbeitenden der Kreisschulbehörden Waidberg und des Musikschulkonservatoriums Zürich umweltfreundlich zum Brunnenhof anreisen. Die Besuchenden der Veranstaltungen sollen ebenfalls klimafreundlich zum Schulhaus gelangen. Aus verschiedenen Untersuchungen ist bekannt, dass eine starke positive Korrelation zwischen der Velonutzung und dem Vorhandensein von attraktiven – leicht zugänglichen, witterungsgeschützten und diebstahlsicheren – Veloabstellplätzen besteht.

**Stefan Urech (SVP)** begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. Juni 2023 gestellten Ablehnungsantrag zum Postulat GR Nr. 2023/268: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtzürcher Schulen kommen zum grossen Teil aus anderen Kantonen. Von diesen zu verlangen, bei jedem Wetter mit dem Velo anzureisen, ist eine hohe Erwartung. Dass überdachte Veloabstellplätze attraktiver sind, sehe ich ein – doch nicht, dass das die Fahrt attraktiver macht. Selbst Schülerinnen und Schüler, die in der Nähe des Schulhauses wohnen, kommen bei Regenwetter nicht mit dem Velo. Hier zeigt sich der Widerspruch zwischen dem Anspruch der linken Ratsseite auf Entsiegelung und dem Bau von Velo-Infrastruktur. Wenn es regnet, kommen vielleicht 18 Personen mit dem Velo, doch die anderen kommen mit dem ÖV oder zu Fuss.

Weitere Wortmeldungen:

**Stefan Urech (SVP):** Das Schulhaus entspricht den Vorstellungen der SVP. Trotzdem



3 / 4

*lehnen wir es ab, da das Schulhaus nur gebraucht wird, weil im Haupttrakt alles durch die Infrastruktur für die Tagesschule besetzt wird. Gegen deren flächendeckende Einführung haben wir gekämpft und davor gewarnt, dass es riesige Investitionen in solche Flächen braucht. Die Problematik zeigt sich beim Brunnenhof, weil es sich um ein Sekundarschulhaus handelt: Man muss Schülerinnen und Schüler stark überzeugen, jeden Mittag dort zu essen. Die Abmeldequote ist im Vergleich zur Primarschule hoch.*

**Christine Huber (GLP):** Die GLP befürwortet die Weisung. Es ist nichts neues, dass mehr Schulraum benötigt wird. Das Projekt Brunnenhof reiht sich in eine Vielzahl Massnahmen zur Schaffung von Schulraum in den besagten Schulkreisen ein. In der Tagesschule Brunnenhof werden bis zu 460 Kinder zwischen 12 und 16 Jahren zusätzlich unterrichtet und betreut werden. Das Begleitpostulat befürwortet die GLP, da vorhergehende Postulate zu einer attraktiven Veloinfrastruktur von uns auch unterstützt wurden.

#### Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Christina Horisberger (SP); Maya Kägi Götz (SP), Vizepräsidium; Moritz Bögli (AL), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Flurin Capaul (FDP) i. V. von Sabine Koch (FDP), Roger Föhn (EVP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Urs Riklin (Grüne), Michael Schmid (FDP) i. V. von Yasmine Bourgeois (FDP), Präsidium  
Enthaltung: Stefan Urech (SVP)  
Abwesend: Islam Alijaj (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 90 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für die Projektierung der Erweiterung der Schulanlage Brunnenhof werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 870 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 12. Juli 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 11. September 2023)



4 / 4

**2030. 2023/268**

**Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Urs Riklin (Grüne) vom 31.05.2023:  
Schulanlage Brunnenhof, Einrichtung einer attraktiven Velo-Infrastruktur**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Hochbaudepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2023/32, Beschluss-Nr. 2029/2023

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1865/2023).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 21. Juni 2023 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 75 gegen 28 Stimmen (bei 4 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat